

Demographische Bilanz 2022

Altersstatistik

Josef Hunkeler, April 2023

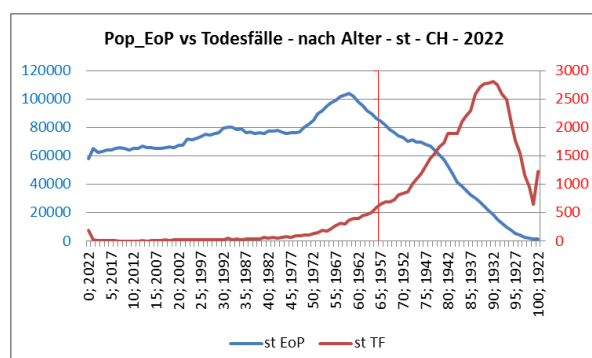
Das BSF hat per 4.4.2023 die neuesten Schätzwerte zur „Bilanz der ständigen Wohnbevölkerung nach Kanton, Provisorische Jahresergebnisse, 2022“ publiziert. Die neuen Daten erlauben die Covid-Periode etwas besser in Perspektive zu setzen und auch Aspekte der Altersquotienten aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten.

1. Die Altersstruktur der „ständigen Bevölkerung“

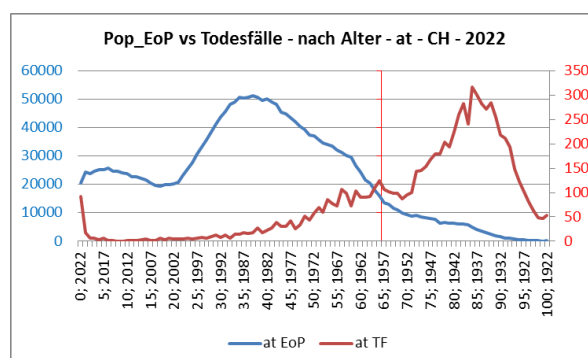
Die folgenden Graphiken zeigen die nach Alter erfasste „ständige“ Wohnbevölkerung (blaue Linien) sowie die entsprechenden Todesfallzahlen (rote Linien).

1. Altersstruktur der „ständigen Wohnbevölkerung“ 2022

CH-Bevölkerung (st)



„ausländische“ Bevölkerung (at)



EoP = Wohnbevölkerung am Jahresende; TF = Todesfälle;
s = Inland (CH), a = Ausland (RoW); t = Total; m = Männer; f = Frauen

3

Die Werte rechts von der senkrechten roten Linie betreffen die Rentner.

Der Modalwert der CH-Bevölkerung liegt bei einem Alter von 58 Jahren [Geburtsjahr 1964; 104 tausend Leute] und zeigt, dass auch der Grossteil der Nachkriegs-„Baby-Boomers“ in den nächsten 10 Jahren das Pensionsalter erreicht haben wird. Der entsprechende Ausfall der „aktiven“ Bevölkerung wird aber durch die wesentlich „günstigere“ Altersstruktur der RoW-Bevölkerung (Graphik rechts) kompensiert. Hier liegt das Modalalter nur bei 37 Jahren [51 tausend].

Dies zeigt den relativ „temporären“ Charakter der Migration. In der Tat zeigt auch der CH-Altersquotient mit einem Wert über 40% einen sehr viel höheren Anteil an Rentnern unter der „ständigen“ CH-Bevölkerung als bei den „Gastarbeitern“ [12%]. Die Flächen unter der blauen Linie können das illustrieren.

Die roten Linien zeigen, dass auch bei der ausländischen Bevölkerung v.a. Leute im Rentenalter sterben. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung ist aber wesentlich tiefer, da – wie schon erwähnt – die meisten dieser Rentner in dieser Statistik nicht mehr erfasst werden.

Die folgende Graphik zeigt die Gesamtsicht der Bevölkerungsstruktur 2022.

1

<https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/aktuell/neue-veroeffentlichungen.gnpdetail.2023-0232.html>

2

Vgl. auch 2301 - Pensionskassenstatistik 2021 - der Altersquotient.docx

3

Ab 65. Lebensjahr. Die Beschriftung der x-Achse zeigt das Alter und das entsprechende Geburtsjahr.

4

Modalalter = Altersklasse mit den meisten erfassten Leuten.

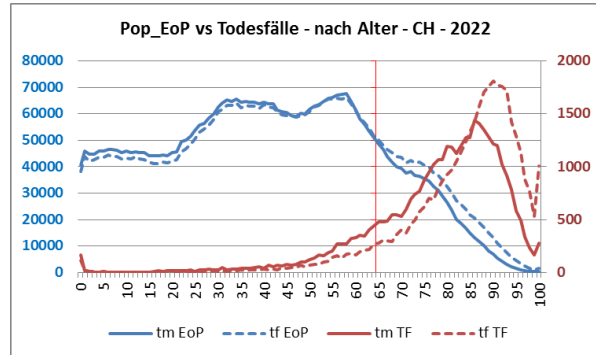
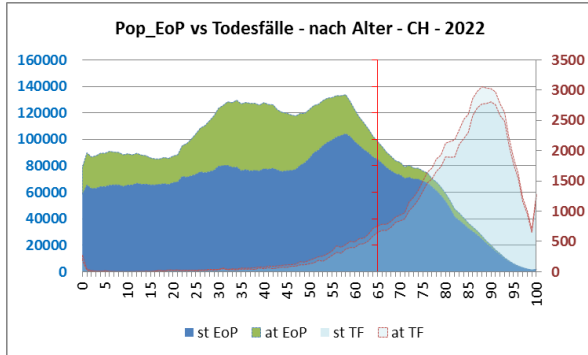
5

Anzahl Rentner im Vergleich zur „aktiven“ Bevölkerung. 40% bei Schweizern, 12% bei der ausländischen Bevölkerung. In der Tat wohnen 4 von 5 ausländischen AHV-Rentnern im Ausland, aber nur 8% der Schweizer. Vgl. zitiertes Papier zum „Altersquotienten“.

2. Altersstruktur 2022 – Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Bevölkerung nach Ursprungsland (CH vs RoW)

Bevölkerung nach Geschlecht (M vs F)



EoP = Wohnbevölkerung am Jahresende; TF = Todesfälle; [„st“ vs „at“, „tm“ vs „tf“]
s = Inland (CH), a = Ausland (RoW); t = Total; m = Männer; f = Frauen

Die Graphik links zeigt die gesamte Altersstruktur als Summe der CH- und der RoW-Bevölkerung. Der relativ grosse Anteil der ausländischen Bevölkerung im mittleren Altersbereich ersetzt hier die ab Geburtsjahr 1972 [Alter bis 50 J.] fehlenden CH-Arbeitskräfte.

Die Graphik rechts zeigt die Altersstruktur nach Geschlecht (In- und Ausland). Die gestrichelten Linien zeigen die Werte für die Frauen. Die Strukturen sind zwar für beide Geschlechter sehr ähnlich. Der etwas kleinere Frauenanteil in der „aktiven“ Bevölkerung zeigt aber, dass die Migration mehrheitlich junge Männer betrifft. Auch der hohe „Frauenüberschuss“ unter den Rentnern und insbesondere auch in der Todesfallstatistik zeigt, dass diese Bevölkerungsteile nur bedingt vergleichbar sind. „Ausländer“ kehren im Alter offenbar häufiger in ihre Heimat zurück. Damit ist diese kombinierte Statistik nur bedingt aussagekräftig.

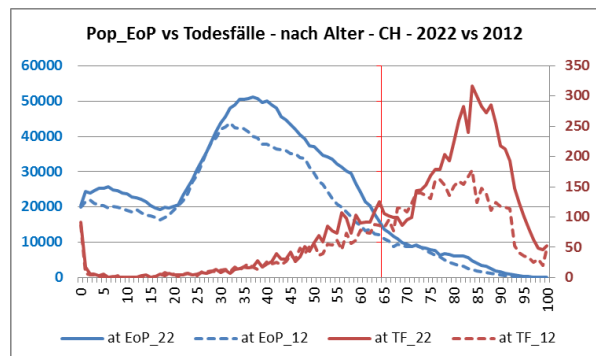
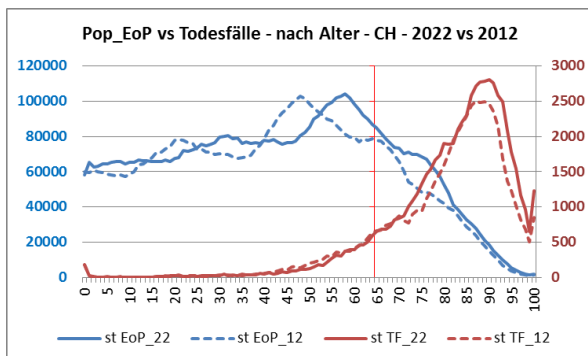
2. Die Entwicklung der Altersstruktur 2012 bis 2022

Jedes Jahr rückt die Kurve eine Position nach rechts, wird aber durch die internationale Migration und Änderungen in der Sterblichkeitsintensität moduliert.

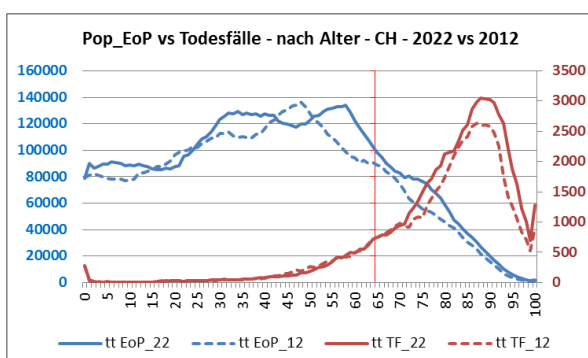
3. Entwicklung der Altersstruktur 2012 bis 2022

CH-Bevölkerung

Ausländische Bevölkerung (RoW)



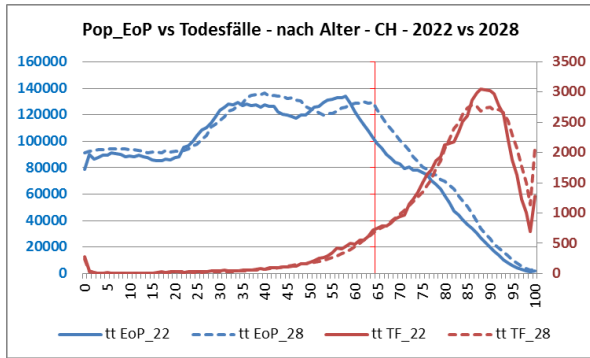
Gesamtbild



Die Gesamtkurve hat sich in den letzten 10 Jahren stark nach rechts – in Richtung Überalterung – verschoben.

Das massive Wachstum der ausländischen Bevölkerung hat aber das Gesamtbild „geglättet“. Das starke Wachstum der Todesfallzahlen der ausländischen Bevölkerung (Graphik oben rechts) kann wohl auf eine gelockerte Familienzusammenführungspolitik zurückgeführt werden. Die absoluten Werte bleiben aber relativ klein.

4. Szenario „45“ des BFS – Daten für 2028



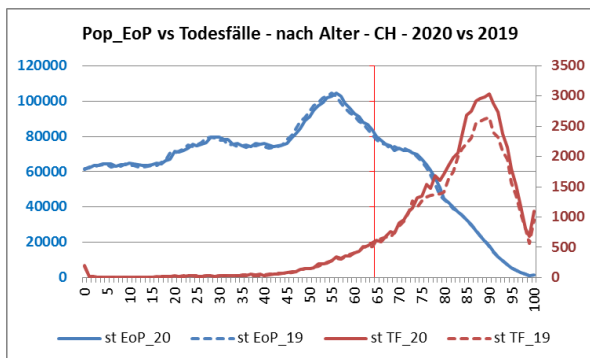
Gemäss Szenario-45 des BFS soll der historische Modalwert der Gesamtkurve per 2028 das Alter 65 erreicht haben. Dank stärkerer Zuwanderung soll ein neuer Modalwert bei Alter 40 entstehen und so die Stabilität des Konstrukts erhalten.

Aber Vorhersagen sind schwierig, „v.a. wenn sie die Zukunft betreffen“.

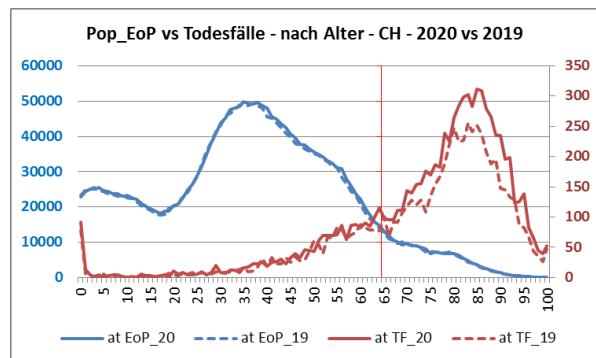
3. Die Covid-Periode

Der intertemporäre Vergleich der Altersstruktur erlaubt auch spezielle Entwicklungen zu illustrieren. So hat insbesondere 2020 einen starken Anstieg der Anzahl Todesfälle gebracht, während die Basisstruktur praktisch unverändert blieb.

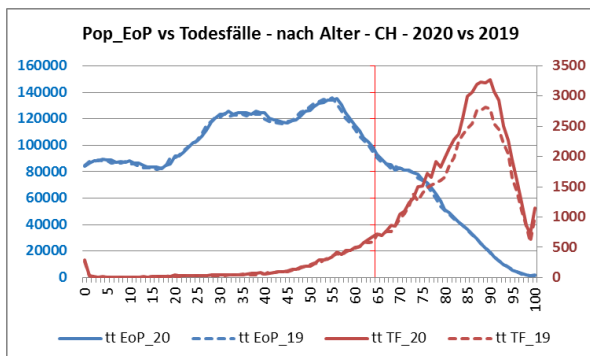
CH-Bevölkerung



Ausländische Bevölkerung (RdW)



Gesamtbild



Starben 2019 noch 3.9% (54'253) der CH-Rentner im Laufe des Jahres, erreichte diese Zahl 2020 einen neuen Rekordwert von annähernd 4.3% (60'987).

Stieg die Anzahl der Rentner um 1.8%, so stieg die Anzahl der Todesfälle in dieser Altersgruppe bei der CH-Bevölkerung im ersten Covid-Jahr um 12.4%. [Fläche unter der roten Linie]

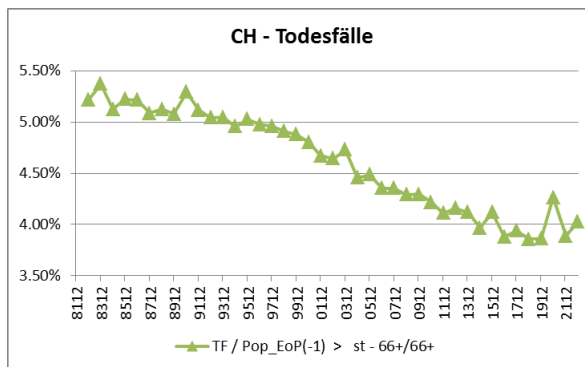
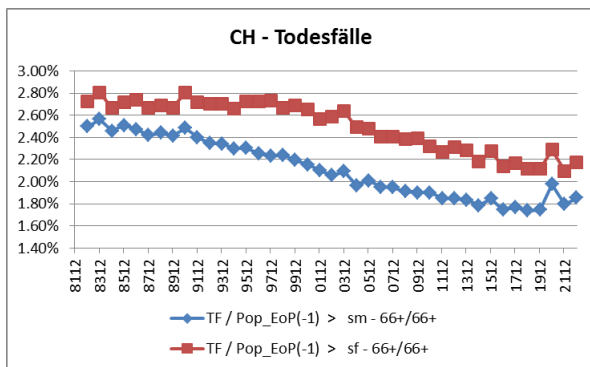
Die nächsten Graphiken zeigen die Entwicklung dieser Todesfallinzidenz. Wir vergleichen dabei die Todesfallzahlen der CH-Rentner mit der Anzahl CH-Rentner am Jahresanfang.

Wir verwenden hier nur die Rentnerzahlen der ständigen CH-Bevölkerung, da der Anteil der RoW-Rentner immer noch spürbar kleiner als bei der CH-Bevölkerung ist und die statistischen Resultate nur bedingt vergleichbar sind.

4. Die Entwicklung der Todesfallinzidenz seit 1981

Die folgenden Graphiken zeigen die Entwicklung dieser Todesfallinzidenz seit 1981 am Beispiel der ständigen „CH-Bevölkerung“.

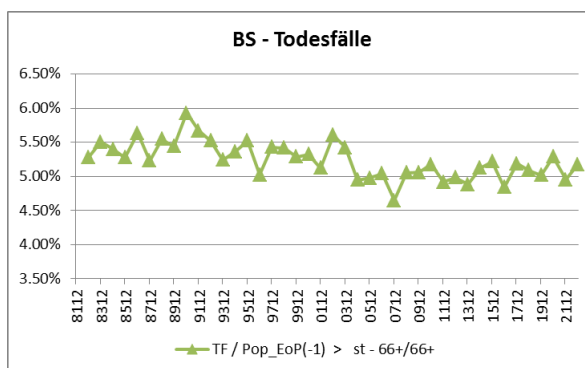
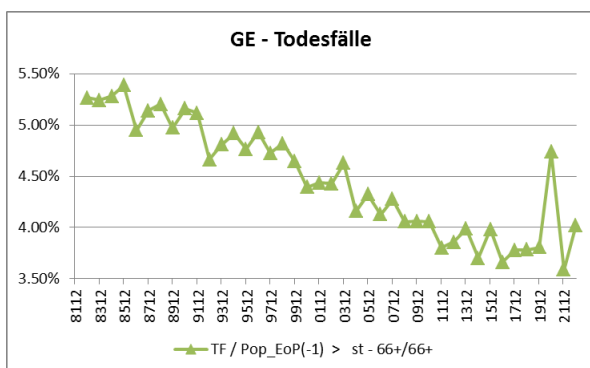
5. Todesfallinzidenz der CH-Rentner (in % der CH-Rentner am Jahresanfang)



„66+/66+“ = Todesfälle der Altersgruppe „66+“ in % der Anzahl Rentner am Jahresanfang bzw. am Ende des Vorjahres = „EoP(-1)“. „sm“ = CH-Männer, „sf“ = CH-Frauen, „st“ = CH-Total

Ähnliche Darstellungen finden sich auch in der jüngsten Publikation des BFS zu den Sterblichkeitsdaten. Gemäss BFS hat sich die „standardisierte Sterberate“ in der Periode 1970-2019 mehr als halbiert, was v.a. das generelle Bevölkerungswachstum reflektiert. In unserer Darstellung beschränken wir uns auf die Sterblichkeit innerhalb der „CH-Rentnergruppe“. Auch hier hat sich die Grösse der Referenzgruppe – der Anzahl Rentner am Jahresanfang – über die ganze Periode spürbar erhöht.

Hier gibt es aber enorme regionale Unterschiede. In GE ist dieser „Covid“-Effekt besonders ausgeprägt, während BS – einer der Kantone mit dem höchsten Durchschnittsalter der Bevölkerung – praktisch keinen solchen Effekt zeigt.



Auch der TI zeigt z.B. grosse Ausschläge für 2020, während grosse Kantone wie ZH und BE im Vergleich zur generellen Variabilität, ähnlich wie BS, kaum signifikante Unterschiede aufweisen. Da die ausländische Bevölkerung in der Regel ein signifikant tieferes Durchschnittsalter ausweist, ist auch die Covid-Inzidenz entsprechend kleiner.

7

Vgl. BFS, Daten zur Sterblichkeit, Todesursachen 18.4.2023 <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/gesundheits/gesundheitszustand/sterblichkeit-todesursachen.html>

8

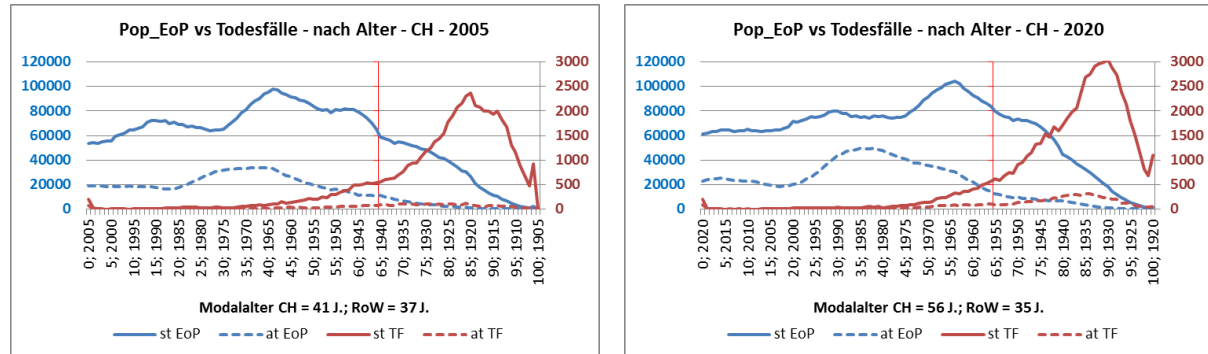
Für die Bevölkerung am Jahresanfang verwenden wir die Jahresend-Daten des Vorjahres. Diese Grösse hat mit dem beschleunigten Eintritt der Babyboomers ins Rentenalter zugenommen, Tendenz, welche noch nicht abgeschlossen ist.

5. Fazit

Die neuesten Daten zur demographischen Entwicklung der „ständigen“ Bevölkerung der Schweiz erlauben ein differenziertes Bild nach Regionen und Altersgruppen, erlauben aber auch eine gewisse Relativierung der Aussagekraft dieser Statistik.

In der Tat zeigt sich im wesentlichen eine zweigeteilte Gesellschaft mit stark unterschiedlichen Charakteristiken.

6. Strukturvergleich 2005 vs 2020 – CH- vs RoW-Bevölkerung



Die X-Achse zeigt das Alter und das entsprechende Geburtsjahr. Blau = Pop_EoP, rot = TF

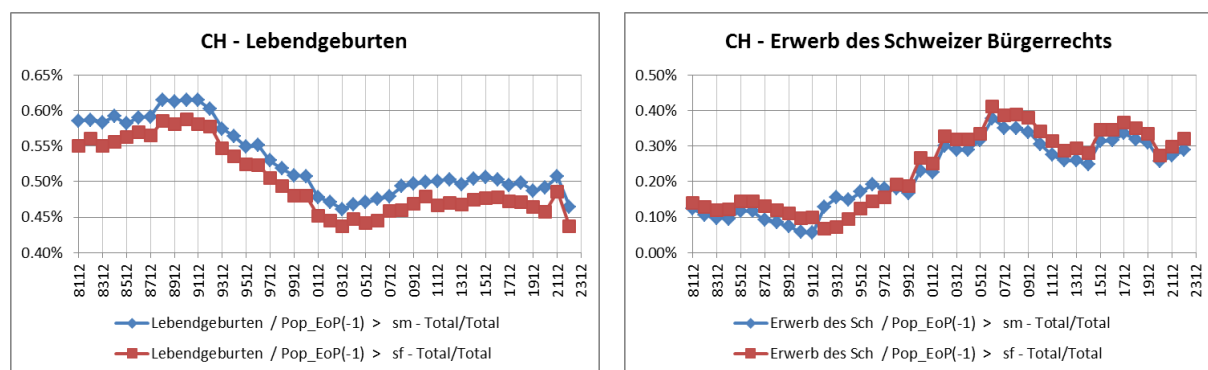
Einerseits zeigt sich die ansässige CH-Bevölkerung mit dem Abbild der demographischen Entwicklung, dem Peak der Baby-Boomer Generation, aber auch der nachfolgenden Generationen mit einer deutlich abgeschwächten Natalität. (blaue Linie)

Diese Kurve rückt jedes Jahr eine Position nach rechts so dass die bevölkerungsreichsten Jahrgänge in 15 Jahren alle das Pensionsalter erreicht haben werden (senkrechte rote Linie). Die Jahrgänge 1970-1990 liegen zahlenmässig 20% unter dem „Modal“-Jahrgang 1964 (104'000 CH-Bürger). Der Durchschnittswert ab 2005 liegt sogar nur noch knapp unter 65'000 CH-Bürgern.

Das Ausland – „Rest-of-the World“ (RoW) – hingegen funktioniert als Arbeitskrätereservoir, das ständig erneuert wird, aber doch etwas an Amplitude zugenommen hat (Modal-Jahrgang 1985 = 50'000 Leute). Die älteren Ausländer kehren allerdings im Rentenalter mehrheitlich in ihr Ursprungsland zurück, werden also in dieser Statistik nicht mehr erfasst.

In diesem Zusammenhang sind wohl auch die Daten zur Entwicklung der Natalität bzw. der Einbürgerungen von Interesse.

7. Sinkende Natalität vs steigende Einbürgerungsraten



Diese Statistik hat vielleicht einen etwas anekdotischen Charakter zeigt aber die Interaktion einer schrumpfenden Bevölkerung in einem expansiven ökonomischen Umfeld.

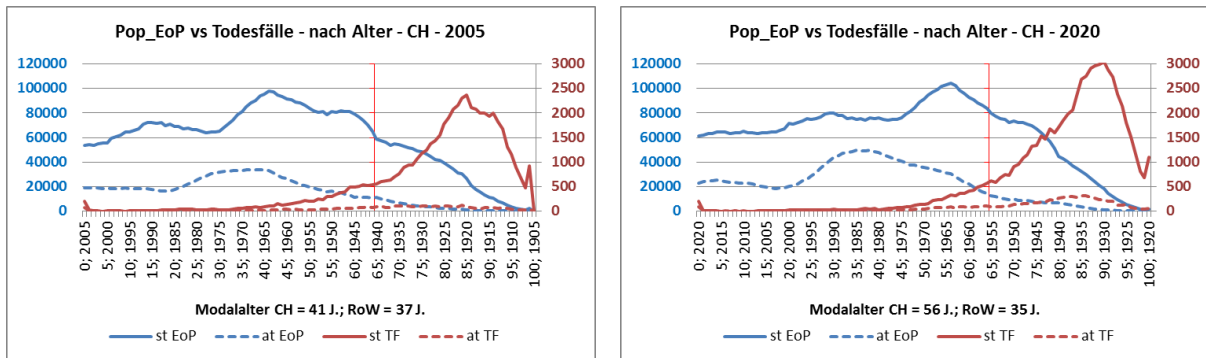
9

So liegt der Altersquotient (Rentner / „Aktive“) der CH-Bevölkerung 2022 bei 40%. Die Statistik der „ständigen“ Bevölkerung zeigt aber für die in der Schweiz wohnenden Ausländer nur einen Wert von 11.4%. Dies ist zwar im AHV-Bereich kaum von Bedeutung – AHV-Renten werden auch im Ausland ausbezahlt. Im Rahmen der 2. Säule können aber Arbeitnehmer bei ihrer Abreise aus der Schweiz ihr Altersrisiko selbst übernehmen, indem sie sich ihr Alterskapital auszahlen lassen. Von dieser Möglichkeit wird offenbar reichlich Gebrauch gemacht.

1. Evolution der Altersstruktur ab 2005

Die Altersstruktur der CH-Bevölkerung verschiebt sich naturgemäss jedes Jahr um eine Position nach rechts. Die Altersstruktur der ausländischen Bevölkerung zeigt aber kaum „Alterserscheinungen“.

8. Strukturvergleich 2005 vs 2020 – CH- vs RoW-Bevölkerung

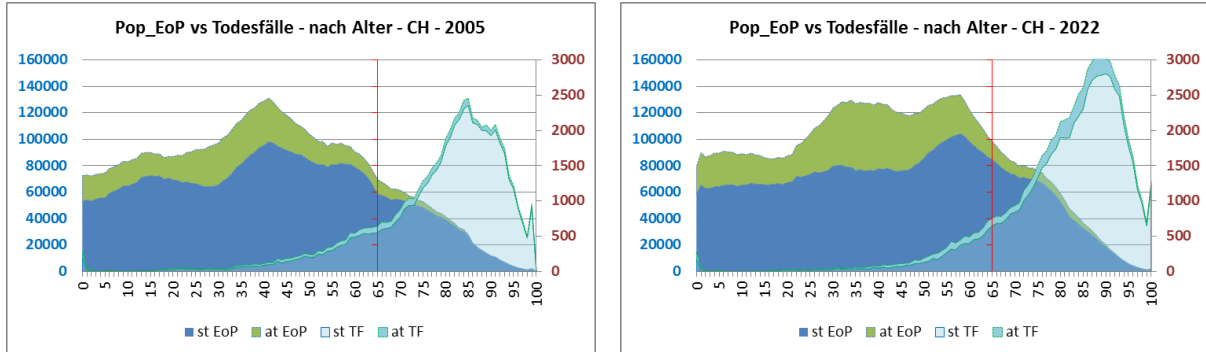


Die linke Graphik zeigt die Situation bei der Ankunft der ersten „Baby-Boomers“ der CH-Kriegsgeneration (1940-1945) im Pensionsalter. Der Altersquotient der CH-Bevölkerung liegt noch bei 30.4% (66+/21-65 J.), das Modalalter bei 41.1 J. [RoW > 10.1%; 37 J.]

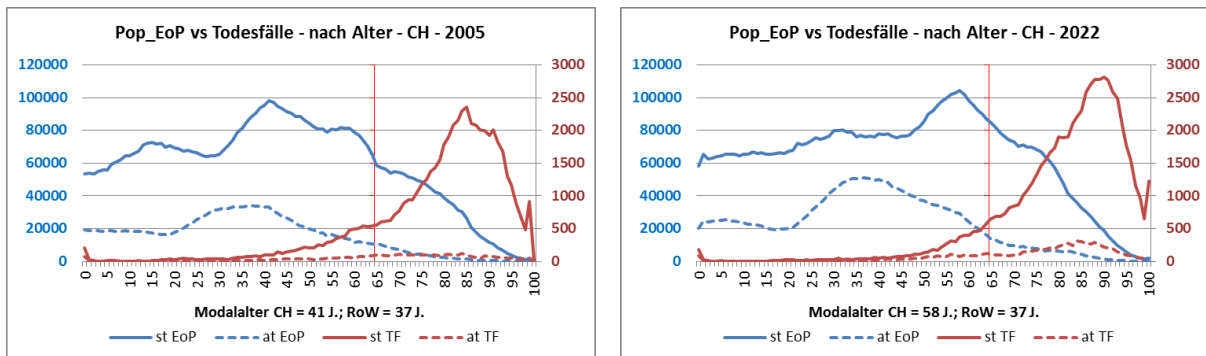
Die Graphik rechts zeigt die Situation 15 Jahre später, bei der Ankunft der 2. Welle der CH-Nachkriegs-Baby-Boomers (1955-70) im Pensionsalter. Der Altersquotient der CH-Bevölkerung liegt nun bei 38.8%, das Modalalter bei 56 J.

Bei der ausländischen Bevölkerung hat sich der Altersquotient unwesentlich auf 11.3% erhöht, das Modalalter ist aber auf 35 J. gefallen. Das Bild zeigt klar keine „alternde“, sondern eine „sich ständig erneuernde“ Population von „Gastarbeitern“ [mit steigender Amplitude].

9. Altersstrukturvergleich – CH – 2005 vs 2022



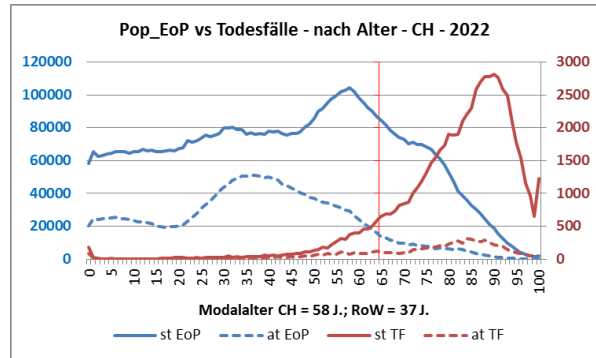
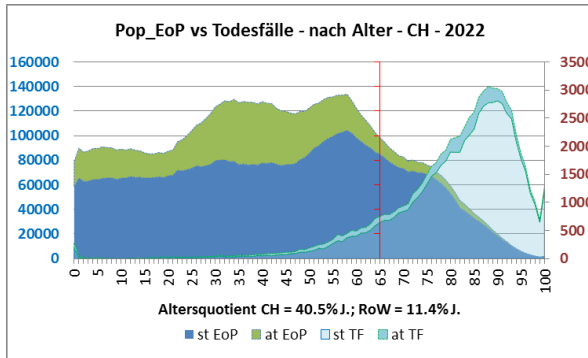
Die absoluten Todesfallzahlen reflektieren die Alterung der Bevölkerung bzw. den erhöhten Anteil der Rentner in der erfassten „ständigen“ Bevölkerung. Dies betrifft fast ausschliesslich die CH-Bevölkerung, da „Gastarbeiter“ bei der Pensionierung in der Regel die Schweiz wieder verlassen haben. Der erleichterte Familiennachzug hat hier nur wenig geändert.



Die strukturellen Änderungen der CH-Kurve – diverse Anpassungen nach oben, inkl. der Amplitude der Modalgruppe – dürften v.a. auf Einbürgerungen beruhen.

2. Regionale Unterschiede in der Entwicklung der Altersstruktur

CH – “ständige Bevölkerung” innerhalb der Landesgrenzen

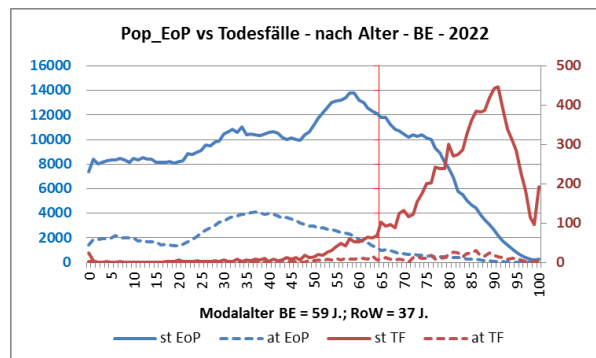
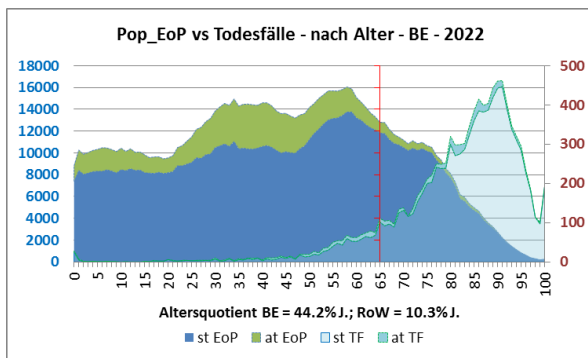


Das Gesamtbild 2022 zeigt einen Altersquotient von 40.5% für die ständige CH-Bevölkerung, einen solchen von nur 11.4% für die Ausländer (RoW).

Das Modal-Alter der Inländer liegt bei 58 J., das der Ausländer nur bei 37 J. RoW-Rentner verbringen ihre Pensionszeit mehrheitlich im Ursprungsland.

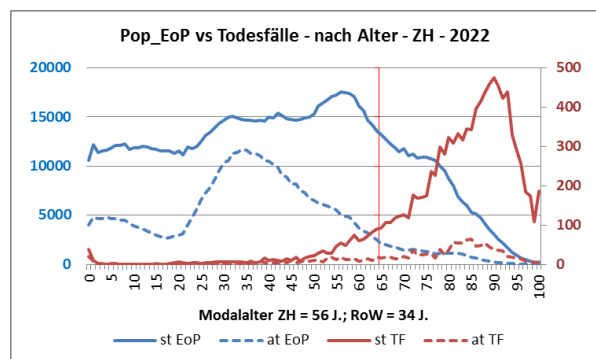
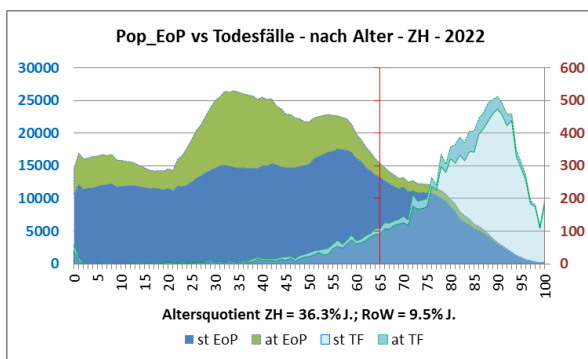
Der Ausländeranteil liegt 2022 bei 26% der Bevölkerung, aber nur bei 11% der Todesfälle.

BE

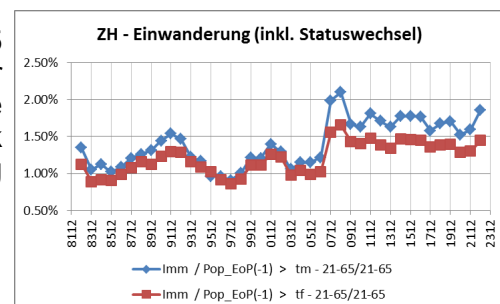


In BE liegt der Ausländeranteil nur bei 17%. [TF 6%]. Der CH-Altersquotient erreicht 44.2%.

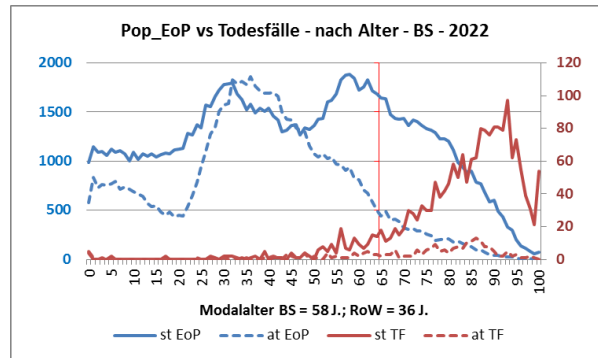
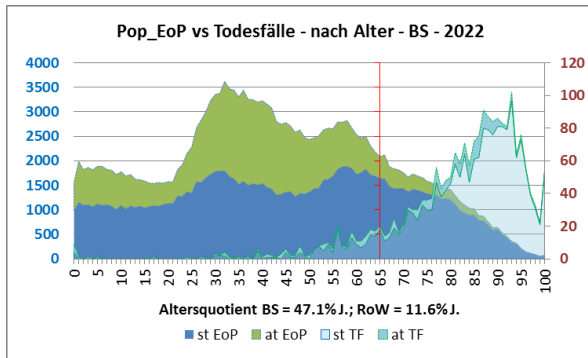
ZH



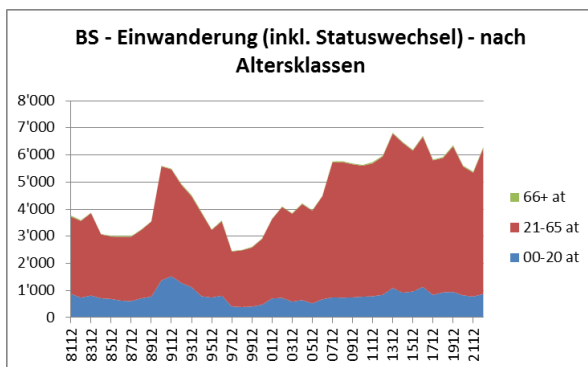
In ZH liegt der Ausländeranteil 2022 bei 28%. 2005 lag dieser Anteil noch bei 22%. Der starke Anstieg der Immigration der „aktiven“ Bevölkerung betrifft v.a. die Jahre ab 2007 und v.a. junge Männer (Graphik rechts: Einwanderung in % der „aktiven“ Bevölkerung „tt“₋₂₁₋₆₅).



BS



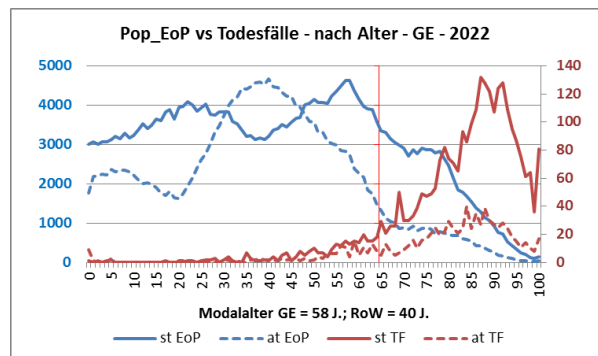
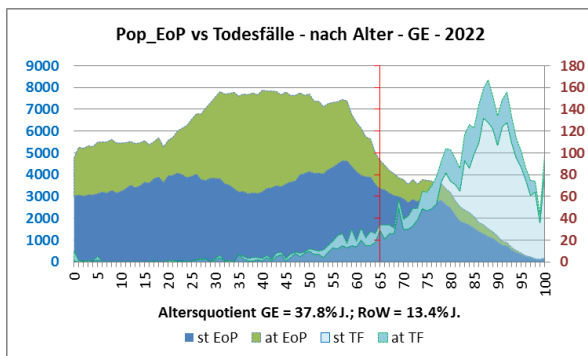
Der Ausländeranteil liegt 2022 in BS bei 37%. In der Altersklasse 21-65 J. liegt dieser Wert aber bei 44%. Auch hier hat die Zuwanderung ab 2007 stark zugenommen. Der Altersquotient der CH-Bevölkerung ist mit 47.7% ziemlich hoch, was auch die Notwendigkeit der verstärkten Zuwanderung begründet.



Die Zuwanderung hat sich ab 2007 im Bereich der „aktiven“ Bevölkerung (21-65 J.) massiv verstärkt und ist auf diesem hohen Niveau verblieben.

Die Anzahl der Grenzgänger entspricht 2020 weiteren 18% der ständigen Bevölkerung, bzw. 28% der Altersgruppe 21-65 J..

GE



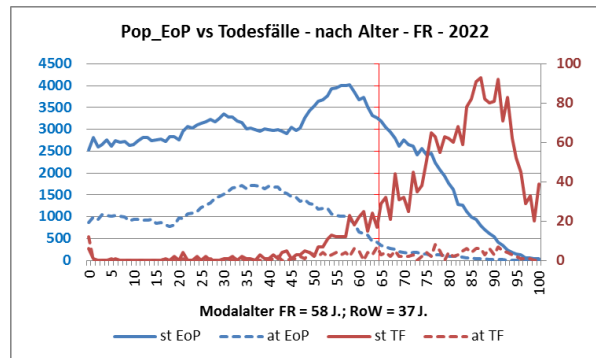
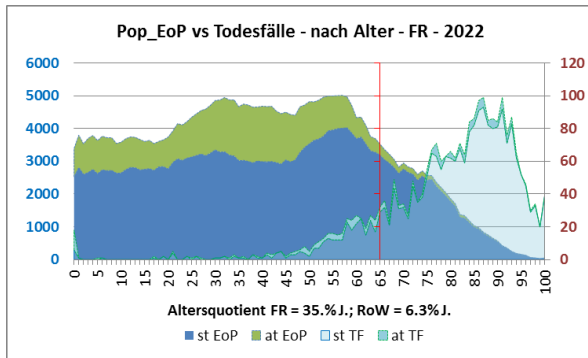
Der Ausländeranteil 2022 liegt in GE bei 41%, bzw. bei 47% der Altersgruppe 21-65 J.

Im Altersbereich 30-50 J. übersteigt dieser Anteil der ständigen Bevölkerung – knapp 90'000 Ausländer – den Inländeranteil (74'000) zu etwa 20%.

Etwas über 100'000 Grenzgänger – davon 64'000 in der Altersklasse 30-49 J. – ergänzen diese Werte der „ständigen“ Bevölkerung, so dass der effektive Ausländeranteil in dieser Altersgruppe praktisch das doppelte der CH-Bevölkerung ausmacht.

Dies ist noch die Ausnahme im CH-Kontext und reflektiert wohl auch die Rolle von GE als internationales Zentrum. Aber der Rückgriff auf importierte Arbeitskräfte dürfte auch in anderen Regionen zu ähnlichen Entwicklungen führen. Die „Normalisierung“ durch verstärkte Einbürgerung kann diese Entwicklung nur bedingt relativieren.

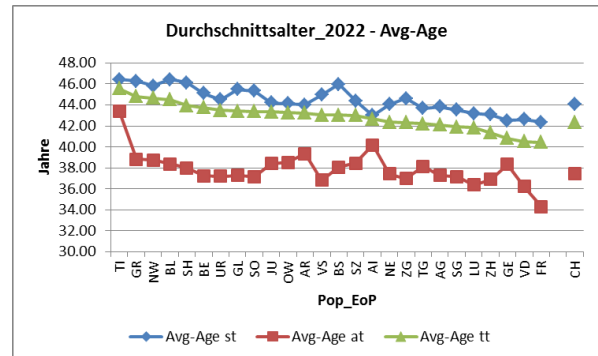
FR



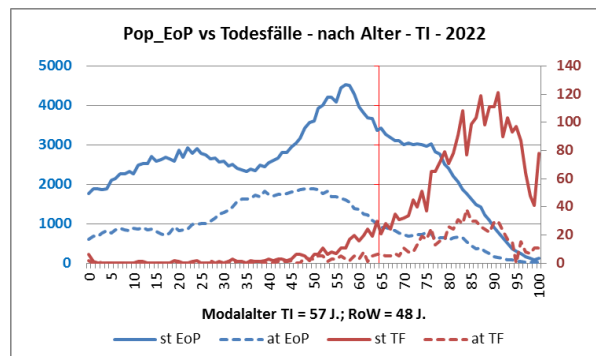
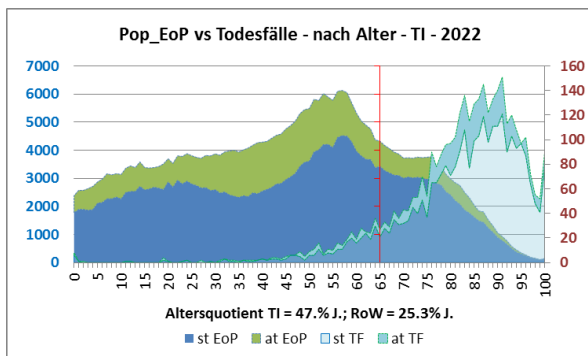
FR ist der „jüngste“ Kanton der Schweiz. In der Tat liegt das Durchschnittsalter der Gesamtbevölkerung 2022 bei knapp über 40 Jahren. (Graphik rechts, grüne Linie).

Das tiefe Durchschnittsalter der ausländischen Bevölkerung (rote Linie) dürfte wohl einen relativ starken Studentenanteil reflektieren.

Der Ausländeranteil liegt insgesamt bei 24%. Der tiefe RoW-Altersquotient von 6.3% bestätigt, dass ältere Ausländer bei der Pensionierung kaum im Kanton bleiben.



TI



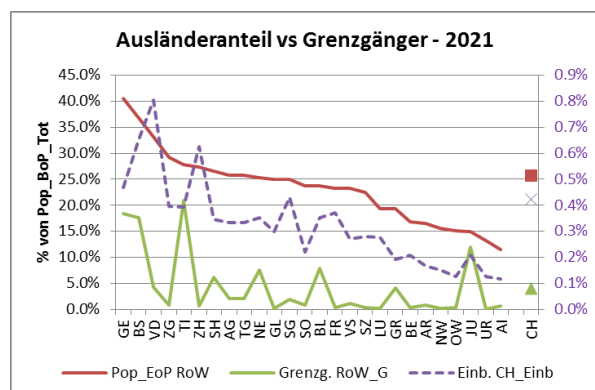
Der TI ist der Kanton mit dem höchsten Durchschnittsalter, sowohl bei der CH-Bevölkerung als auch bei den verbleibenden Ausländern (Graphik „Durchschnittsalter“). Der Altersquotient der Ausländer zeigt mit 25.3% einen sehr hohen Wert und bestätigt die Beliebtheit des Kantons als Alterswohnsitz.

Der Ausländeranteil liegt insgesamt bei 28% der ständigen Bevölkerung, erreicht aber den hohen Wert von knapp über 20% bei den Rentnern.

10. Ausländeranteil, Grenzgänger und Einbürgerungen – alle Kantone 2021

Der Grenzgängeranteil ist mit 20% der Gesamtbevölkerung aber der höchste aller Kantone. Die Graphik rechts zeigt die entsprechenden Werte nach absteigender Bedeutung des Ausländeranteils.

Einbürgerungen (Skala rechts) betreffen v.a. die grossen Kantone VD und ZH. Im TI liegt die Einbürgerungsrate nach einem Hoch vor der Finanzkrise 2008/09 wieder knapp unter 0.5% der ständigen Bevölkerung.



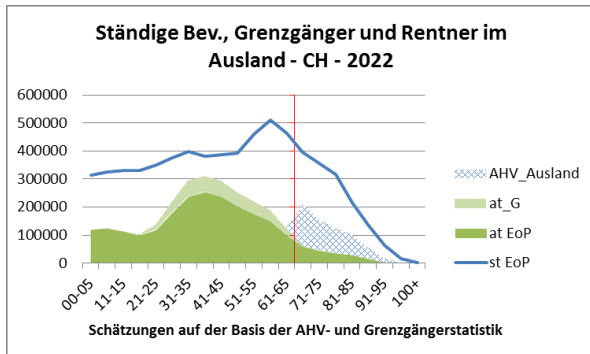
3. Nachtrag zur Bedeutung der Grenzgänger und der ins Ausland abgereisten Rentner

Im Laufe der Diskussionen um die Interpretation der Statistik zur „ständigen Bevölkerung“ wurde klar, dass diese Statistik nur einen Teil der relevanten Information zur demographischen Entwicklung der Schweiz aufzeigt.

Wir haben daher versucht, die fehlenden Informationen auf der Basis der AHV- und Grenzgängerstatistiken neu etwas besser einordnen zu können.

Die folgenden Graphiken enthalten diese Schätzwerte auf der Basis eines generellen (pauschalen schweizweiten) Korrekturfaktors für die Zahl der Rentner im Ausland, bzw. von BFS-Schätzwerten nach Altersklassen aus der Grenzgängerstatistik.

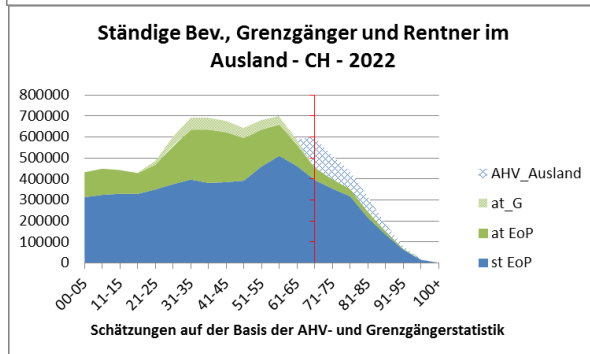
11. Altersstruktur der Bevölkerung inkl. Grenzgänger 2022



Die blaue Linie zeigt die Altersstruktur der ständigen CH-Bevölkerung. Die grüne Fläche die entsprechenden Werte für die ausländischen Leute und schliesslich die hellgrüne Fläche die Jahresmittelwerte für die Grenzgänger.

Die schraffierte Fläche zeigt die im Ausland angesiedelten AHV-Empfänger am Jahresende.

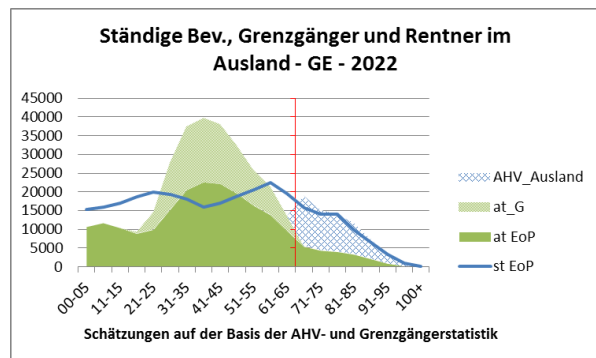
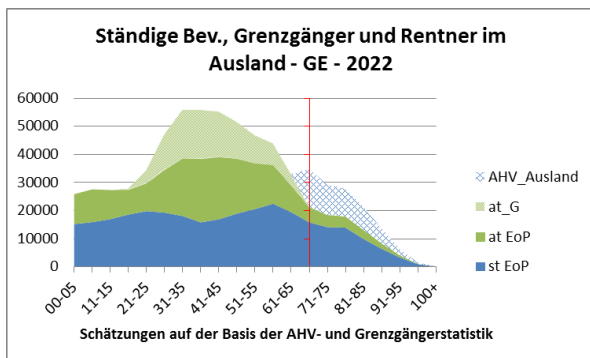
Kumuliert ergibt sich folgendes Bild:



Insgesamt wird die lokal erfasste Bevölkerung durch die Zuwanderung, aber auch durch die Grenzgänger spürbar erhöht. Aber auch die Anzahl der AHV-Rentner erhält in dieser Darstellung das richtige Gewicht. Der implizite „Altersquotient“ für die ausländischen Arbeiter liegt mit 33% nur noch unwesentlich unter dem entsprechenden Wert von etwas über 40% für die ansässige CH-Bevölkerung.

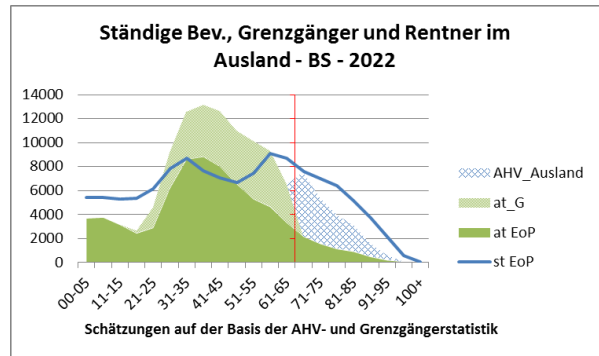
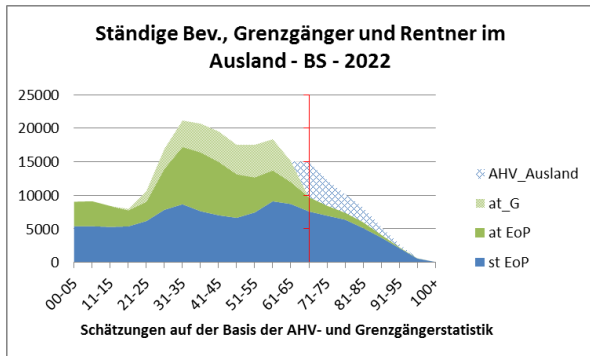
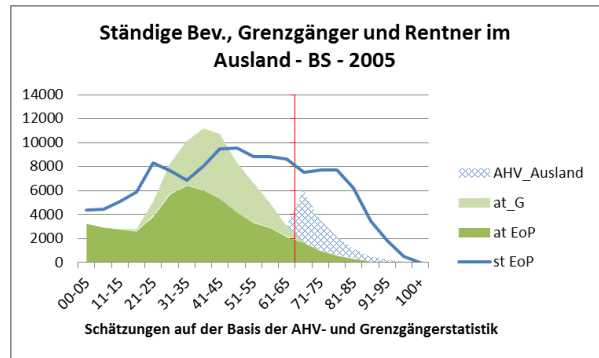
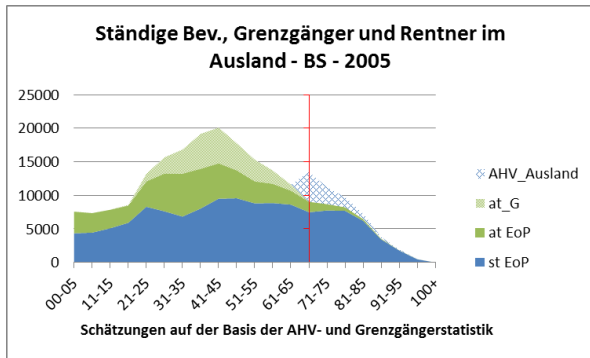
Die hier dargestellte Überkompensierung der fehlenden CH-Nachwuchskräfte nach der Baby-Boom Generation ist nicht in allen Landesgegenden so stark ausgeprägt wie in den Grenzkan-tonen GE, BS, TI. In GE ist das aber besonders flagrant.

12. Altersstruktur der Bevölkerung inkl. Grenzgänger 2022 – GE



Der mittlere Grenzgängerbestand hat 2022 in GE praktisch das Volumen der „ständigen“ ausländischen Bevölkerung erreicht. Die Graphik rechts zeigt, dass in der Altersgruppe 25-55 die CH-Bevölkerung zur Minorität geworden ist. Gemäss unserer (zugegebenermassen etwas groben Schätzwerte) hat die Anzahl ausländischer AHV-Rentner praktisch das Niveau der CH-Rentner erreicht (wenn auch – wegen kürzerer Beitragsfrist – zu tieferen Rentenansätzen.)

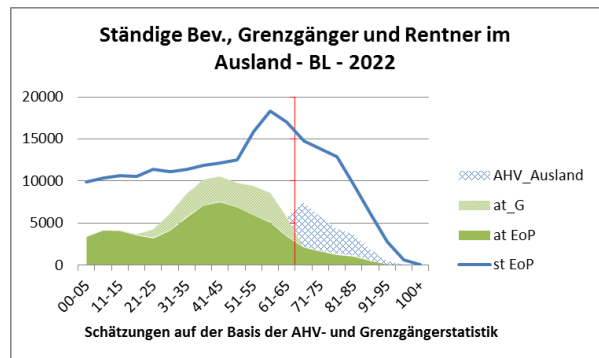
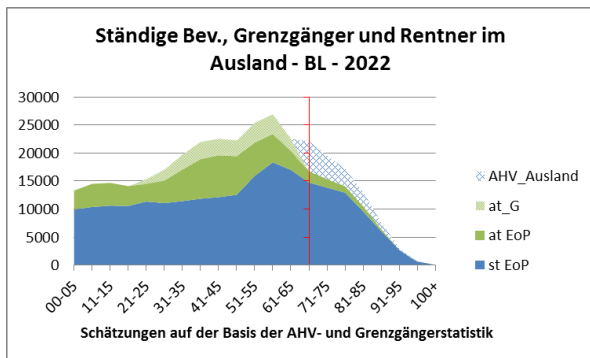
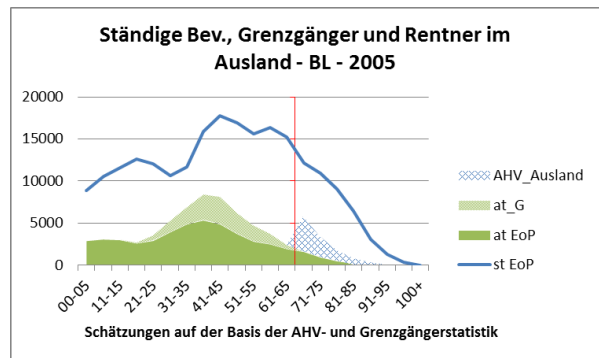
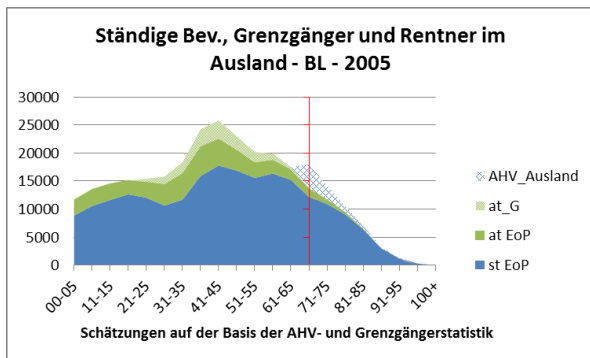
13. BS 2005 vs BS 2022



Die Altersstruktur der ausländischen Bevölkerung hat sich nur unwesentlich verändert, während die CH-Bevölkerung – v.a. aus Gründen der relativ kleinen Natalität – weiter in Richtung Überalterung fortschreitet. Das Gewicht der ausländischen Rentner hat sich allerdings spürbar erhöht und praktisch das Niveau der CH-Rentner erreicht.

Im Nachbar Kanton BL ist die ausländische Bevölkerung hingegen von untergeordneter Bedeutung.

14. BL 2005 vs BL 2022



Die interkantonale Migration hat möglicherweise zur Verstetigung der Altersstruktur ihren Beitrag geleistet.

Gemäss BFS sind diese Schätzwerte aber mit Vorsicht zu geniessen.